

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<i>Virginia Satir</i> , Therapie als Prozeß von Heilen und Lernen . . . . .	9
<i>Gerd F. Müller und Gaby Moskau</i> , Ein Portrait von Virginia Satir . . . . .	25
<i>Marianne Krüll</i> , Virginia Satirs Geist wirkt weiter . . . . .	37
Virginia Satirs Abschiedsgruß . . . . .	41
<i>Maria Bosch</i> , Die entwicklungs-orientierte Familien- therapie . . . . .	43
<i>Wolfgang H. Ullrich</i> , Ein Modell verständigungsorien- tierter Kommunikation – Über die Koevolution von Individuen . . . . .	63
<i>Maria Bosch</i> , Familientherapeutisches Interview . . . . .	95
<i>Renate Fischer-Wittmann</i> , Die besondere Herausforderung des Symptoms „Sucht“ für (systemische) Therapeuten . . . . .	127
<i>Ruth Mülke</i> , Entwicklungs-orientierte Familientherapie mit Mißhandlungsfamilien . . . . .	157
<i>Dr. Werner K. Schmidt</i> , Ein Modell der Integration ent- wicklungs-orientierter familientherapeutischer Arbeit in das Setting „psychiatrische Klinik“ . . . . .	181
<i>Dr. Maria Bosch</i> , Macht, Familientherapie und das systemisch-organismische Paradigma . . . . .	189